Falls die Lieferprobleme anhielten und die Energiepreise weiter stiegen, könnte die Teuerung länger erhöht bleiben, als es die EZB derzeit erwarte, erklärte die Präsidentin der Europäischen Zentralbank (EZB), Christine Lagarde, in einer Anhörung des EU-Parlaments. Der Rückgang der Lieferkettenprobleme werde länger dauern als ursprünglich gedacht“, sagte sie in einer Anhörung des EU-Parlaments. Sie verwies außerdem auf die Corona-Pandemie. Der Verlauf der Corona-Pandemie und die von den politischen Entscheidungsträgern getroffenen Entscheidungen werden “weiterhin über die Stärke der Erholung entscheiden.“ Die Geldpolitik und die Gesundheitspolitik sind zwei Teile eines Puzzles.

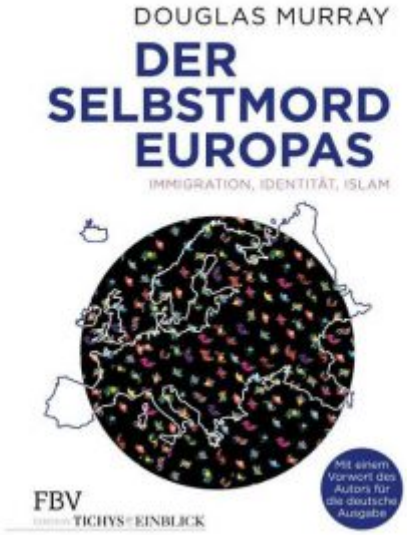
Wenn man die Teile des Puzzles zusammensetzt, wie James Corbett es gezeigt hat, dann kann es keinen Zweifel an seiner einschätzung geben, dass wir nicht in eine zufällige, sondern in eine generierte Nahrungsmittelkrise eintreten. Sie sehe genau so aus, wie sie von der Food Chain Reaction für den wichtigen Zeitraum 2020-2030 „vorhergesagt“ wurde, sagt Corbett*. Und es werde noch schlimmer werden.

Die Lebensmittelkrise verläuft nach Zeitplan

Die Lebensmittelkrise beschreibt die Zitschrift CHIP mit den Worten: “Preisexplosion bei Aldi, Lidl, Rewe und Co. droht: Diese Produkte gehen jetzt durch die Decke.”

Im Schnitt zahlten Kunden im Supermarkt für Nudeln, Eier, Mehl, Haferflocken und sogar Weichspüler bis zu zehn Prozent mehr. Und es könnte laut CHIP noch dicker kommen. Heizöl, fehlende Rohstoffe, Container-Krisen und die anhaltende Inflation lassen viele Verbraucherpreise explodieren. Betroffen sind vor allem Lebensmittel, Möbel und viele Dienstleistungen.

Der Journalist und Autor James Corbett lässt im „Corbett-Report“ verstehen, dass es es sich bei den Preisexplosionen nicht um einen Zufall handeln kann. Sie liegen im Zeitplan der Food Chain Reaction.



Die Pläne der Food Chain Reaction-Intriganten und ihresgleichen beruhen laut Corbett darauf, dass wir von ihrem globalen Lebensmittelversorgungssystem und den Supermärkten, die diese Lebensmittel vertreiben, abhängig sind.

Es ist tatsächlich nicht zu bestreiten, dass sehr alte und weit verzweigte Netzwerke aus Öl-, Finanz- und Pharmaimperien mit unermesslichen Ressourcen und unermesslichem Einfluss existieren. Sie haben schon in der Vergangenheit Meinungen manipuliert, Politiker korrumpiert, Gesellschaft „engineered“, Kriege angezettelt und ganze Industriezweige und Volkswirtschaften zerstört, um Ihre Ziele zu verfolgen, heißt es im Corbett-Report. Ihnen gehe es darum, die Welt zu ihrem Vorteil zu beeinflussen und zu formen. Dies geschehe in einer Weise, die zu unmenschlichen, technokratischen und totalitären Strukturen führen werden, „außer wir, die echten Menschen, stehen dagegen auf.“

Die Unabhängigkeit vom System erhöhen

Alles, was getan werden kann, um die Unabhängigkeit von diesem System zu erhöhen, ist “ein Pluspunkt für Sie”, sagt Corbett.

Jede Familie, die sich auf eine Zeit anhaltender Lebensmittelknappheit und steigender Lebensmittelpreise vorbereitet, verschaffe Zeit, in der eine alternative Nahrungsmittelwirtschaft aufgebaut werden könne. Corbett erinnert an die alten

Prepper-Weisheiten über die Vorbereitung auf eine Lebensmittelkrise:

- **Machen Sie eine Bestandsaufnahme dessen, was Sie haben.**
- **Stellen Sie ein realistisches „Lebensmittelbudget“ für Ihre Familie auf, um zu ermitteln, was Sie wöchentlich/monatlich benötigen.**
- **Informieren Sie sich darüber, was direkt bei den Erzeugern in Ihrer Region erhältlich ist, und bauen Sie jetzt Beziehungen zu ihnen auf.**
- **Bereiten Sie eine saubere Wasserquelle und/oder eine Wasseraufbereitungsanlage vor.**
- **Bereiten Sie einen kurzfristigen Vorrat an nicht verderblichen Grundnahrungsmitteln vor.**
- **Bereiten Sie einen langfristigen Vorrat an Weizen, Reis, Bohnen, Hafer, Nudeln und anderen Grundnahrungsmitteln vor, die sich sicher über lange Zeiträume aufbewahren lassen.**

Sorgen Sie für einen ausreichenden Vorrat. Ihr Ziel muss es sein, mindestens 10 Tage ohne Einkaufen überstehen zu können. Dazu zwei konkrete Vorschläge. Sie beziehen sich auf Grundnahrungsmittelvorräte für eine Person und 10 Tage und für zwei Personen und 28 Tage.

- Beispiel für einen 10-tägigen Grundvorrat für eine Person
- Grundnahrungsmittelvorrat für 2 Personen und 28 Tage

https://avantour.eu/lebensmittel-fuer-den-notfall/embed/#?secret=qlKDONZ72A

Planspiele der Globalisten

Die Nahrungsmittelkrise ist, wie die Planspiele der Globalisten zeigen, ein Steuerungsinstrument. Sie wird, wenn wir es zulassen, zumindest dieses Jahrzehnt unser Leben bestimmen.

Im November 2015 – wie Sie einer offiziellen Pressemitteilung auf der Cargill-Website entnehmen können – „versammelten sich 65 internationale Politiker, Akademiker, Unternehmer und Vordenker am Hauptsitz des World Wildlife Fund in Washington DC, um durchzuspielen, wie die Welt auf eine zukünftige Nahrungsmittelkrise reagieren würde.“

Der World Wildlife Fund hebt die wichtigste Schlussfolgerung aus dieser Studie hervor:

„Nur wenn wir die Expansion der Landwirtschaft stoppen, die landwirtschaftliche Produktion steigern, die Effizienz der Ressourcennutzung erhöhen und die Verschwendung von Lebensmitteln reduzieren, können wir die Lebensmittel und die Nahrung bereitstellen, die wir brauchen, und gleichzeitig sicherstellen, dass wir die Natur für künftige Generationen erhalten."

Was steckt hinter diesen wohlklingenden Worten? Corbett analysierte die Szenarien und kam zu dem Ergebnis, dass sie auf dem besten Weg sind, "eiskalte Realität" zu werden. Dazu gehören „ein steiler Preisanstieg mit drohender globaler Nahrungsmittelknappheit im Jahr 2022", der die EU-Akteure dazu veranlasst, eine Steuer auf Fleisch zu erheben.

Der Clou: Die globale Kohlenstoffsteuer

Corbett: "Aber jetzt kommt der Clou: Dieses „Spiel" endete mit der Einführung einer globalen Kohlenstoffsteuer."

Sämtliche Initiativen zielen in dieselbe Richtung, sagt Corbett: Sie wollen vermeintliche Krisen, ob echt oder erzeugt, nutzen, um die globale Lebensmittelversorgung vom Bauernhof bis zum Teller „umzugestalten", die Kleinbauern zugunsten der globalen Agrarindustrie zu verdrängen und uns in eine Welt zu führen, in der die einzigen Essensoptionen GVO, Käfer, im Labor gezüchtetes „Fleisch" und andere Frankenfoods sind.

"Genau so, wie es das Spiel der Food Chain Reaction vorsah, werden die Landwirte jetzt aufgefordert, mit der Senkung der Kohlenstoffemissionen zu beginnen, um die „Netto-Null"-Ziele (oder ist das „absolute Null„?) der Globalisten für die Agenda 2030 zu erreichen. Die zusätzliche finanzielle Belastung für den Agrarsektor, die mit der Umsetzung dieser (sinnlosen) Maßnahmen einhergeht, könnte zu keinem schlechteren Zeitpunkt für einen Sektor kommen, der sich bereits in einer ausgewachsenen Krise befindet … es sei denn, die globalen Kontrolleure wollen diese Krise noch verschärfen."

Quelle: https://2020news.de/eine-weitere-globalistische-simulation-wird-wahr/

Titelbild: rileyroscoe, pixabay

James Corbett ist Autor und Journalist und hat für die BBC, den Guardian, den Observer, den Independent und zahlreiche andere Publikationen aus aller Welt

berichtet. (Bücher von James Corbett in Ihrer Buchhandlung)
Zu seinen Sachbüchern gehören seine Zusammenarbeit mit dem legendären Torhüter Neville Southall, The Binman Chronicles, das von TalkSport zu einem der zehn besten Sportbücher aller Zeiten gekürt wurde, und Faith of our Families, das bei den British Sports Book of the Year Awards 2018 auf der Longlist stand. Corbett lebt und arbeitet zwischen seiner Heimat Irland und seiner Heimatstadt Liverpool.

Zuerst veröffentlicht: avantour.eu

Werbung

